

**Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf  
Vermessungstechniker, Vermessungstechnikerin  
Fachrichtung Vermessung**

**Schriftliche Prüfung**

**Prüfungsbereich 4: - Wirtschafts- und Sozialkunde -**

**Termin: 19. Juni 2020**

---

**Kennziffer:**

**Lösungsfrist: 60 Minuten**

**Hilfsmittel: keine**

**Aufgaben:** 40 Aufgaben auf 9 Seiten, 1 Markierungsbogen  
(Bitte Vollständigkeit überprüfen)

**Hinweis:** Bei den Ankreuzfragen ist nur jeweils ein Kreuz zu setzen!  
Jede Ankreuzfrage wird mit 2 Punkten bewertet (Punktzahl = 60).  
Die Fragen zur freien Beantwortung werden mit jeweils 4 Punkten  
bewertet. (Punktzahl = 40) Bei der Ermittlung der  
Prüfungsleistungen wird für die Bewertung der Ankreuzfragen  
ausschließlich der Markierungsbogen (Anhang) zugrunde gelegt.  
Sollte aus Versehen eine Markierung in das falsche Feld gesetzt  
werden, so ist dieses Kreuz unkenntlich zu machen und ein  
anderes Kreuz an die richtige Stelle zu setzen.

Es wird Wert auf leserliche Schrift und ein sauberes Schriftbild gelegt.  
Unleserliches wird nicht bewertet!

**Beschriften Sie bitte jedes einzelne Blatt Ihrer Lösung am oberen rechten Rand  
deutlich lesbar mit Ihrer Kennziffer.**

_____
-------

Aufgabenblatt Prüfungsbereich 4

**Prüfungsschwerpunkte:**

- **Arbeits- und Tarifrecht**
- **Betriebswirtschaftslehre (Rechts- und Geschäftsfähigkeit, Unternehmensformen)**
- **Volkswirtschaftslehre (Wirtschaftspolitik)**
- **Betriebliche Mitbestimmung (Betriebsrat / JAV)**
- **Sozialversicherung**

01. Was gehört nicht zu den Pflichten eines Ausbildungsbetriebs?
- (A) den Auszubildenden charakterlich fördern
  - (B) den Auszubildenden zum Berufsschulbesuch anhalten
  - (C) den Auszubildenden nach der Ausbildung weiterbeschäftigen
  - (D) den Auszubildenden für Prüfungen freistellen
  - (E) Arbeitsmittel bereitstellen
02. Das Arbeitsrecht regelt die Beziehungen zwischen:
- (A) Arbeitgebern und Arbeitnehmern
  - (B) Arbeitgebern und Arbeitsgerichten
  - (C) Arbeitsgerichten, Arbeitgebern und Arbeitnehmern
  - (D) Unternehmern und Gewerbeaufsichtsämtern
  - (E) Arbeitnehmern und Gewerkschaften
03. Welche Aussage über den Abschluss eines Arbeitsvertrages ist richtig?
- (A) Der Abschluss eines Arbeitsvertrages muss beglaubigt werden.
  - (B) Ein Arbeitsvertrag muss nur dann schriftlich abgeschlossen werden, wenn das Arbeitsverhältnis über mehr als ein Jahr dauern soll.
  - (C) Ein Arbeitsvertrag muss nur dann schriftlich abgeschlossen werden, wenn das Arbeitsverhältnis über mehr als einen Monat dauern soll.
  - (D) Wesentliche Vertragsbedingungen sind spätestens einen Monat nach Beginn des Arbeitsverhältnisses schriftlich niederzulegen.
  - (E) Nur wenn man einen schriftlichen Arbeitsvertrag abgeschlossen hat, beginnt ein Arbeitsverhältnis.
04. Welche Auswirkung hat eine Entlohnung im Zeitlohn für den Arbeitnehmer?
- (A) Die Höhe des Lohnes ist allein von der hergestellten Stückzahl abhängig.
  - (B) Der Arbeitnehmer kann nur schwer übersehen, welchen Lohn er zu erwarten hat.
  - (C) Für die Urlaubszeit wird vom Arbeitgeber keine Vergütung gezahlt.
  - (D) Überstunden werden nicht vergütet.
  - (E) Eine höhere Leistung hat im Augenblick keine höhere Bezahlung zur Folge.
05. Hauptzweck eines privaten Unternehmens ist es?
- (A) den Umsatz zu erhöhen
  - (B) Arbeitsplätze zu schaffen
  - (C) den Markt zu versorgen
  - (D) Gewinn zu erzielen
  - (E) die Betriebsfläche zu vergrößern

_____
-------

Aufgabenblatt Prüfungsbereich 4

06. Welche Abteilung gehört zum Bereich Beschaffung eines Betriebs.
- (A) Einkauf
  - (B) Teilefertigung
  - (C) Montage
  - (D) Qualitätswesen
  - (E) Arbeitsvorbereitung
07. Welcher Wirtschaftszweig betreibt Urproduktion?
- (A) Landwirtschaft
  - (B) Krankenhäuser
  - (C) Maschinenbau
  - (D) Anlagenbau
  - (E) Schiffsbau
08. In der Betriebswirtschaftslehre unterscheidet man: Unternehmen-Betrieb-Firma. Was trifft zu?
- (A) Ein Unternehmen kann mehrere Betriebe haben.
  - (B) Firma ist der Name des Betriebes.
  - (C) Ein Betrieb ist rechtlich selbständig, ein Unternehmen nicht.
  - (D) Die drei Begriffe bezeichnen dasselbe, den Arbeitsplatz.
  - (E) Eine Firma muss Gewinn erzielen, Unternehmen und Betrieb nicht.
09. Ein Unternehmen erzielte bei einem Umsatz von 12 Millionen € einen Gewinn von 0,6 Millionen. Das eingesetzte Kapital betrug 5 Millionen. Wie hoch ist die Rendite R in %?
- (A) R= 12 %
  - (B) R= 2,4 %
  - (C) R= 20 %
  - (D) R= 7,2 %
  - (E) R= 0,42 %
10. Ein Facharbeiter hat Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit. Welche der folgenden Zeilen enthält nur Werbungskosten?
- (A) Hausratversicherung/ Spenden
  - (B) Krankenversicherung/ Haftpflichtversicherung
  - (C) Fachliteratur/ Gewerkschaftsbeiträge
  - (D) Spenden/ Krankenversicherung
  - (E) Kirchensteuer/ Unterstützungszahlungen an die Mutter
11. Innerhalb welcher Frist muss ein Arbeitnehmer Klage beim Arbeitsgericht erheben, damit eine ausgesprochene Kündigung nicht endgültig wirksam wird?
- (A) 3 Tage
  - (B) 1 Woche
  - (C) 2 Wochen
  - (D) 3 Wochen
  - (E) 1 Monat

_____
-------

Aufgabenblatt Prüfungsbereich 4

12. Wodurch unterscheidet sich ein qualifiziertes Arbeitszeugnis von einem einfachen Arbeitszeugnis?
- (A) Es enthält nur Angaben über Art und Dauer der Beschäftigung.
  - (B) Es enthält auch Angaben über Führung und Leistung des Arbeitnehmers.
  - (C) Es enthält nur eine besonders ausführliche Beschreibung des Arbeitsgebietes.
  - (D) Es wird nur bei langjähriger Tätigkeit und besonderen Verdiensten ausgestellt.
  - (E) Es ist ein besonders wahrheitsgemäßes Zeugnis.
13. Der Begriff „Tarifautonomie“ bedeutet, dass:
- (A) der ausgehandelte Tarifvertrag ausschließlich für ein bestimmtes Tarifgebiet gilt.
  - (B) die Tarifpartner ohne Eingriffe von außen die Verhandlungen führen und eine Einigung erzielen.
  - (C) der Staat in die Tarifverhandlungen eingreifen darf, wenn die Tarifpartner zu keiner Einigung kommen.
  - (D) bei Differenzen zwischen den Tarifpartnern ein Vertreter des Bundeswirtschaftsministeriums als neutraler Schlichter versucht, eine Kompromisslösung zu finden
  - (E) der ausgehandelte Tarifvertrag ausschließlich für eine bestimmte Branche gilt
14. Welche der folgenden Reihenfolgen im Ablauf von Tarifauseinandersetzungen ist gesetzlich nicht möglich?
- (A) Kündigung des alten Tarifvertrages – Tarifverhandlungen – Neuer Tarifvertrag
  - (B) Tarifverhandlungen – Schlichtungsverfahren – Urabstimmung über Streik
  - (C) 51% der Gewerkschaftsmitglieder stimmen bei der 1. Urabstimmung einem Streik zu – Streik – Aussperrung
  - (D) Streik – Aussperrung – Erneute Verhandlungen
  - (E) Erneute Verhandlungen nach Arbeitskampfmaßnahmen – Erneute Urabstimmung über Ergebnisse der Verhandlungen – 25% der Gewerkschaftsmitglieder stimmen dem neuen Vorschlag zu – Streikende – neuer Tarifvertrag
15. In welcher Auswahlantwort ist die Unternehmungsform der Unternehmungsgruppe richtig zugeordnet?

	<u>Unternehmungsgruppe</u>		<u>Unternehmungsform</u>
(A)	Kommanditgesellschaft	--	Kapitalgesellschaft
(B)	Einzelunternehmung	--	Kapitalgesellschaft
(C)	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	--	Kapitalgesellschaft
(D)	Genossenschaft	--	Personengesellschaft
(E)	Offene Handelsgesellschaft	--	Einzelunternehmung

_____
-------

Aufgabenblatt Prüfungsbereich 4

16. Wie wird bei einer Kommanditgesellschaft die Person bezeichnet, die sowohl mit ihrem Geschäfts- als auch mit dem Privatvermögen haftet?
- (A) Kommanditgesellschafter
  - (B) Aktionär
  - (C) Komplementär
  - (D) Einzelunternehmer
  - (E) Geschäftsführer
17. Schließen sich Unternehmen zusammen, um den Wettbewerb auszuschalten, entspricht dies einem verbotenen:
- (A) Vertikalen Zusammenschluss
  - (B) Horizontalen Zusammenschluss
  - (C) Kooperationsstrategieplan
  - (D) Kartell
  - (E) Konzern
18. Überprüfen Sie folgende Aussagen zur Geschäftsfähigkeit und Rechtsfähigkeit. Welche Aussage ist falsch?
- (A) Juristische Personen sind nicht rechtsfähig, sie sind nur voll geschäftsfähig.
  - (B) Ein 12- Jähriger kann Eigentümer eines Hauses sein.
  - (C) Die Rechtsfähigkeit bei natürlichen Personen beginnt mit der Vollendung der Geburt.
  - (D) Ein drei Tage altes Kind kann steuerpflichtig sein.
  - (E) Ein 6- jähriges Kind ist rechtsfähig, aber es ist nicht geschäftsfähig.
19. Welches Rechtsgeschäft wird als einseitiges Rechtsgeschäft bezeichnet?
- (A) Pachtvertrag
  - (B) Mietvertrag
  - (C) Bankkreditvertrag
  - (D) Kündigung
  - (E) Kaufvertrag
20. Eine 17-jährige Jugendliche erhält monatlich 70 € Taschengeld. Welches Rechtsgeschäft kann sie ohne Zustimmung des gesetzlichen Vertreters rechtswirksam abschließen?
- (A) Einen Jahresvertrag mit einem Fitnessstudio, bei einem Monatsbeitrag von 30 €
  - (B) Eröffnung eines Girokontos
  - (C) Ratenkauf eines Trekkingrades, bei 25 € Monatsrate
  - (D) Kauf einer CD
  - (E) Mieten einer billigen Wohnung

_____
-------

Aufgabenblatt Prüfungsbereich 4

21. Welche Aussage zum Betriebsrat ist falsch?
- (A) Der Betriebsrat vertritt die Interessen der Arbeitnehmer eines Betriebes.
  - (B) Der Betriebsrat überwacht die Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften.
  - (C) Der Betriebsrat vermittelt bei Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern sowie Arbeitgeber und Leiharbeitern, die länger als 3 Monate eingesetzt werden.
  - (D) Der Betriebsrat kann bei einigen unternehmerischen Entscheidungen, wie z.B. der betrieblichen Lohngestaltung, mitbestimmen.
  - (E) Der Betriebsrat ist für Fragen der betrieblichen Besteuerung zuständig.
22. Welche Aussage zur Wahl des Betriebsrats ist falsch?
- (A) In einem Betrieb mit 4 wahlberechtigten Arbeitnehmern kann kein Betriebsrat gewählt werden.
  - (B) Wählbar ist jeder wahlberechtigte Arbeitnehmer, der mindestens 6 Monate im Betrieb beschäftigt ist.
  - (C) Es dürfen nur Arbeitnehmer gewählt werden, die einer Gewerkschaft angehören.
  - (D) Wahltermin ist jeweils in der Zeit vom 01.03. bis zum 31.05..
  - (E) Die Wahlen zum Betriebsrat finden nur alle 4 Jahre statt.
23. Wie lange hat ein Arbeiter Anspruch auf Lohnfortzahlung?
- (A) 3 Wochen
  - (B) 4 Wochen
  - (C) 6 Wochen
  - (D) 10 Wochen
  - (E) 12 Wochen
24. Nach welchem Kriterium richtet sich für Pflichtversicherte in der Renten-, Arbeitslosen-, Pflege- und Krankenversicherung die Höhe der Beiträge?
- (A) Alter
  - (B) Steuerklasse
  - (C) Bruttoverdienst
  - (D) Familienstand
  - (E) Nettoverdienst
25. Die Sozialversicherungssysteme in der Bundesrepublik Deutschland müssen reformiert werden. Welche der folgenden Aussagen hierzu ist falsch?
- (A) Das System der Rentenversicherung bedarf einer Reform, weil immer mehr Menschen private Lebensversicherungen abschließen und somit die gesetzliche Vorsorge überflüssig machen.
  - (B) Das Krankenversicherungssystem bedarf einer Überprüfung, weil die Ausgaben für Ärzte, Medikamente und Krankenhäuser stärker steigen als die Löhne und Gehälter.
  - (C) Das Rentenversicherungssystem bedarf einer Reform, weil der Anteil alter Menschen an der Gesamtbevölkerung ständig zunimmt.
  - (D) Die Pflegeversicherung als neuer Zweig der Sozialversicherung entlastet die staatlichen Kassen, weil früher die Gemeinden Lasten tragen mussten, die mit der Pflege von Menschen zusammenhingen.

_____
-------

Aufgabenblatt Prüfungsbereich 4

26. Neben den gesetzlich festgelegten Zielen des Stabilitätsgesetzes haben sich in der Diskussion der vergangenen 20 Jahre weitere Ziele entwickelt, die die Bundesregierung im Rahmen ihrer Wirtschafts- und Sozialpolitik verfolgen sollte. Welches der folgenden Ziele gehört nicht dazu?
- (A) qualitatives Wachstum
  - (B) gerechte Vermögensverteilung
  - (C) hoher Bildungsstand der Bevölkerung
  - (D) Stabilität des Preisniveaus
  - (E) ökologisches Gleichgewicht
27. Welche der folgenden Aussagen trifft auf den Begriff "konjunkturelle Schwankung" zu?
- (A) Es handelt sich hier um kurzfristige Ausschläge der Wirtschaftsentwicklung aufgrund zeitlicher und branchenspezifischer Besonderheiten.
  - (B) Die Schwankung ist eine sich über mehrere Jahre zumeist mittelfristig vollziehende Wellenbewegung des Wachstums einer Volkswirtschaft.
  - (C) Damit ist die langfristige Tendenz des Wachstums einer Volkswirtschaft gemeint.
  - (D) Mit einer konjunkturellen Schwankung wird die schwankende Auslastung einzelner Unternehmen beschrieben.
  - (E) Die konjunkturelle Schwankung ist gleichzusetzen mit dem Produktlebenszyklus eines Produktes.
28. Wie kann ein Arbeitnehmer seine berufliche Mobilität am besten sichern?
- (A) Eintritt in einen Sportverein
  - (B) Teilnahme an einem Sprachkurs der Volkshochschule
  - (C) Abschluss eines langfristigen Sparvertrages
  - (D) Ständige Fortbildung, um sich auf neue Anforderungen im Beruf einstellen zu können
  - (E) Beitritt zu einer Gewerkschaft
29. Welche Parteien bilden die derzeitige Bundesregierung?
- (A) CDU/ CSU
  - (B) FDP/ CDU/CSU
  - (C) SPD/ FDP
  - (D) SPD/ Die Linke
  - (E) SPD/ CDU/CSU
30. Was versteht man unter Gewaltenteilung?
- (A) Aufgabenverteilung zwischen Bundesrat und Bundestag.
  - (B) Trennung zwischen Legislative, Exekutive und Judikative.
  - (C) Trennung zwischen Bundeskanzler und Bundespräsident.
  - (D) Kontrolle der Bundesregierung durch die Opposition.
  - (E) Aufgabenverteilung zwischen Bundesregierung und Polizei.

_____
-------

Aufgabenblatt Prüfungsbereich 4

31. Beschreiben Sie das duale System der Berufsausbildung am Beispiel Ausbildung zum Vermessungstechniker!

Lernorte	_____
Was wird jeweils vermittelt?	_____
Rechtsgrundlagen	_____

32. Warum wird in einem Ausbildungsvertrag eine Probezeit vereinbart und wie lange dauert diese?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

33. Nennen Sie je vier Pflichten von Ausbildenden und Auszubildenden, die beide im Rahmen eines Berufsausbildungsverhältnisses zu erfüllen haben!

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

34. Ein Möbelhersteller gibt bekannt: "Im letzten Geschäftsjahr stieg die Produktivität um 3 %"! Was bedeutet das?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



_____
-------

Aufgabenblatt Prüfungsbereich 4

35. Arbeitgeberverbände vertreten die Interessen von Arbeitgebern, Gewerkschaften die Interessen von Arbeitnehmern. Stellen sie die unterschiedlichen Interessen in einer Übersicht gegenüber!

---

---

---

---

---

---

---

---

36. Nennen Sie je zwei Vorteile von Zeit- und Akkordlohn!

Zeitlohn	Akkordlohn

37. Nennen Sie je zwei Gründe für die ordentlich bzw. fristlos gekündigt werden kann!

Ordentliche Kündigung	Fristlose Kündigung

38. Nennen Sie vier Personengruppen mit erhöhtem Kündigungsschutz!

---

---

---

---

_____
-------

Aufgabenblatt Prüfungsbereich 4

39. Benennen Sie die fünf Säulen der sozialen Sicherung in Deutschland!  
Notieren Sie diese in der Reihenfolge ihrer Einführung!

1.

---

2.

---

3.

---

4.

---

5.

---

40. Nennen sie je zwei konkrete Beispiele für anfechtbare und nichtige Rechtsgeschäfte!

Anfechtbare Rechtsgeschäfte	Nichtige Rechtsgeschäfte

Kennziffer

_____
-------

Aufgabenblatt Prüfungsbereich 4

**Markierungsbogen**

**Abschlussprüfung Pb 4 Wirtschafts- und Sozialkunde**

Aufg.	A	B	C	D	E
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					

**Wird von den Prüfern ausgefüllt.**

Anzahl der richtig gelösten Aufgaben	Faktor	Gesamtpunktzahl (max. 60)
	X 2	